

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1. Hin- und Einführung	9
1.1 Das Phänomen ›Hexerei‹	12
1.2 Julius Echter von Mespelbrunn und die Hexenverfolgungen im Hochstift Würzburg	31
1.3 Forschungsüberblick	36
1.4 Quellen	42
1.5 Konzeptuelle Vorüberlegungen	45
2. Die echterzeitlichen Hexereiprozesse: Akteure und Einflussfaktoren	53
2.1 Klimatische und wirtschaftliche Einflüsse	53
2.2 Julius Echters Herkunft und Familie	60
2.3 Weltliche Beamte und Berater	71
2.4 Geistliche Ratgeber	95
2.5 Der Freund und Nachfolger: Johann Gottfried von Aschhausen	99
2.6 Weitere Nachbarfürsten und -territorien	107
2.6.1 Bamberg	108
2.6.2 Mainz	110
2.6.3 Trier	112
2.6.4 Köln	113
2.6.5 Bayern	113
2.6.6 Brandenburg-Ansbach	116
2.6.7 Castell	117
2.6.8 Schweinfurt	119
2.6.9 Wertheim	124
2.6.10 Zwischenfazit	126
2.7 Die Bevölkerung	128
2.8 Literarische Strömungen um 1600	138
2.9 Patrona Herbipolensis: Die Muttergottes	146
2.10 Julius Echter: Annäherung an einen frühneuzeitlichen Charakter	151
2.11 Gegenreformation und Hexenverfolgung	163
3. Hexenbrenner, Hexenretter? Julius Echter in den Quellen und in der Literatur	174
3.1 Die <i>Zwo Hexen Zeitung</i> [en] von 1616 und der Eintrag in Jakob Röders Schreibkalender von 1617	174

3.2	Weitere Quellenbefunde	180
3.3	Zur These vom ›frühen‹ und vom ›späten‹ Echter als Antwort auf die echterzeitlichen Hexenverfolgungen	198
4.	Zusammenfassung und Fazit	204
5.	Vergleichender Ausblick: Würzburger Hexereiprozesse nach Echter	212
6.	Abstract	219
	Quellen- und Literaturverzeichnis	221
	Ungedruckte Quellen	221
	Gedruckte Quellen	222
	Literatur	223
	Personenregister	239
	Ortsregister	243
	Sachregister	246